



Bericht des Schulleiters zum Schuljahr 2016/17

Inhalt:

0. Vorwort des Schulleiters
1. zu Lehr- und Lernprozessen
2. zur Schulkultur
3. zum Schulmanagement
4. zur Professionalität der Lehrkräfte
5. zur Qualitätsentwicklung
6. zu Ergebnissen und Wirkungen

Tilo Vetter
Direktor

12.07.2017

0. Vorwort des Schulleiters

Schritt halten mit den hohen Erwartungen, welche Eltern an die Institution Schule legen, gleichzeitig sich auch mit ständig neuen Ideen und Zielen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen einzustellen, das ist die große Herausforderung für uns.

In den vergangenen Schuljahresberichten habe ich das Ziel, das Ansehen der Schule zu erhöhen und damit eine gute Akzeptanz der Schule in der Öffentlichkeit zu erreichen, stets in den Vordergrund gerückt. Die Anstrengungen der letzten Jahre scheinen sich diesbezüglich endlich auszuwirken. Legen wir nur die Erstwünsche im Aufnahmeverfahren als Maßstab für einen Erfolg zugrunde, ist dieses Ziel mit einer klaren Übernachtung erreicht. Mit 135 Erstwunsch-Anmeldungen gehört die Schule an der Dahme nun zu den stark nachgefragten Oberschulen von Treptow-Köpenick.

Neben der neu eingerichteten gymnasialen Oberstufe sind auch das breite schulische Angebot für eine interessierte Schülerschaft, das sinnvolle Profil der Schule sowie ein freundlicher Umgangston in der Schule die Grundlage für dieses erfreuliche Ergebnis. So jedenfalls die häufig genannten Meinungen der Erziehungsberechtigten während der Aufnahmegespräche für die neuen 7. Klassen.

Was war noch wichtig im vergangenen Schuljahr? Klar, die Schule an der Dahme feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Von meinem Vorgänger, Herrn Reichmann, als ein bedeutender regionaler Hauptschulstandort in den 90-er Jahren aufgebaut, vermochte die „Dahmeschule“ auch nach der Schulstrukturreform 2010 als Integrierte Sekundarschule beachtliche Akzente zu setzen. Im Jahr 25 des Bestehens wird nun mit der Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe die gesamte Spannweite der Entwicklung dieser Schule deutlich. Wir freuen uns auf diese Feier, die am 14.07.2017 stattfinden wird.

Dieses erfolgreiche Schuljahr möchte ich noch mit einer dritten positiven Erwähnung würdigen. Das neue Schulprogramm ist fertig. Es wird unsere Arbeitsgrundlage für die nächsten fünf Schuljahre bilden. Viele Menschen, denen die Entwicklung der Schule an der Dahme am Herzen liegt, haben sich aktiv daran beteiligt. Unsere geplanten Vorhaben sind anspruchsvoll aber machbar. In den nächsten Jahren können wir gezielt mit dem diesem Schulprogramm beiliegendem Evaluationsplan überprüfen, was erreicht wurde.

Ich möchte mich an dieser Stelle besonders bei diesen Personen bedanken, die sich aktiv für die Schulentwicklung eingesetzt haben. Gleichzeitig freue ich mich über die neuen Gesichter an unserer Schule, die ab dem kommenden Schuljahr ihre Lehrtätigkeit aufnehmen werden. Mit Herrn Hofmann, Frau Unger, Frau Kürschner sowie die vom Emmy-Nöther-Gymnasium kommende Frau Kraus haben wir Lehrkräfte mit der Studienratslaufbahn aus eigener Ausbildung an Bord. Viel Erfolg!

Herr Foth, ebenfalls ein bei uns ausgebildeter Studienrat, wird uns verlassen, um an der Sophie-Brahe-Gemeinschaftsschule die neu gebildete Oberstufe im Fachbereich Naturwissenschaften aufzubauen. Ich wünsche ihm ebenfalls viel Erfolg in seiner weiteren beruflichen Entwicklung!

Der vorliegende Schuljahresbericht berücksichtigt die Qualitätsbereiche und –merkmale des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin und ist in diese Bereiche strukturiert.

1. zu Lehr- und Lernprozessen

Die Schwerpunkte der Fachbereiche lagen besonders auf der Entwicklung des schulinternen Curriculums (schiC) die inhaltliche Vorbereitung der mit dem Schuljahr 2017/18 neu eingerichteten Profilkurse.

In Zusammenarbeit mit Herrn Musetti konnte eine Maske für das SchiC entwickelt werden, mit der alle Fachbereiche in der Lage sind zu arbeiten. Herrn Musetti gelang es ausgezeichnet, eine Excel-Tabelle zu entwickeln, die sowohl praktikabel, als auch arbeitserleichternd für die Lehrkräfte ist. Das Erstellen von sogenannten Dropdown-Listen war eine Herausforderung, erspart jedoch in der zukünftigen Nutzung viel Arbeit und vereinheitlicht die Anwendung des schiC in der gesamten Schule. Gleichzeitig werden diese Listen der Forderung nach Verknüpfung der Teile A, B und C des

neuen Rahmenlehrplanes gerecht. Auf einem Studientag wurde das Arbeitsprinzip erläutert und dem Kollegium vorgestellt. Im kommenden Schuljahr wird in den Fachbereichen an den Fachplänen gearbeitet, die Herr Musetti koordiniert. Er unterstützt außerdem die technische Bearbeitung.

Danach werden die Fachpläne auf den Server gestellt, damit alle Kollegen dies als Arbeitsgrundlage nutzen können. Arbeitserleichternd entfällt damit das jährliche Erstellen der Stoffverteilungspläne.

Aus der nicht effizienten Auslastung der wöchentlichen Hausaufgabenstunde und durch die kritische Betrachtung des Förderunterrichts wuchs die Forderung, während des laufenden Schuljahres diese Konzepte neu zu überdenken. Die Mittelstufenkoordination initiierte die Neueinteilung des bisherigen Förderunterrichts und stellte ein Konzept vor, welches sogenannte Profilkurse als Förder- und Fördermöglichkeiten für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich zur Folge hat. Gemeinsam mit Herrn Vetter wurde dieses Konzept mit dem Konzept der verpflichtenden Arbeitsgemeinschaften der Schule verschmolzen und vervollkommen. Anschließend wurde das Konzept in der Steuergruppe und im Kollegium vorgestellt. Die weiteren Schritte konnten mit den Fachbereichen in der Steuergruppe besprochen und in einer Zeitschiene erarbeitet werden.

Eine Folge der Auseinandersetzung mit den Ergebnissen aus den LDU-Fächern erfolgte in den Fachbereichen die Diskussion über Veränderungen am Differenzierungsprozess. Einigkeit herrschte darin, dass dies ein Schwerpunkt für das Schuljahr 2017/18 sein wird. Die Fachbereiche werden die neuen Konzepte diskutieren und der Schulleitung vorstellen.

Ein großer Schwerpunkt war die Vorbereitung der Hausaufgaben für die 7. Klassen während der Prüfungszeit. Es galt, diese Aufgaben zu erstellen und zu verteilen. Nach der Prüfungszeit gilt es die Ergebnisse zu analysieren. Leider verzögerte sich die Zuarbeit von einigen Lehrkräften, teilweise steht diese auch noch aus. An dieser Stelle muss eine praktikablere und besser abrechenbare Lösung gefunden werden.

In diesem Jahr ist sehr deutlich geworden, dass in allen Fachbereichen eine solide Arbeit geleistet wird. Die Fachbereichsleitungen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil und versuchten, die Ergebnisse dieser Fortbildungen zeitnah zu multiplizieren. Das einheitliche und transparente Vorgehen über die Berichte zu den Fortbildungen sollte ein zukünftiger Schwerpunkt werden. Die Fachbereiche Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften erfuhren eine gezielte Unterstützung durch die Mittelstufenkoordinatorin, mit den Fachleitungen mehrere Beratungsgespräche durchführte. Folgende Sachverhalte wurden dabei angesprochen:

- Wie wird eine FB Sitzung vorbereitet?
- Wie arbeitet man effizient?
- Wie bezieht man alle Kollegen/Kolleginnen ein?
- Wie gibt man Feedback?
- Wie arbeitet man mit Widerständen?
- Wie bereitet man Projekte und Projekttag vor?
- Wie wird Arbeit gerecht verteilt?

Die Arbeit in den Fachbereichen zeigt, dass sich der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit in diesen Bereich verlagert hat. Vielen Dank an die Arbeit der Fachleitungen.

Nach Auswertung des diesjährigen Prüfungsablaufs erhielt die Schulleitung die nachstehende Rückmeldung der Fachbereiche.

1. Obwohl die Eltern die Prüfungsvorgaben und Themen unterschrieben und die Lehrkräfte immer wieder Termine angeboten haben, zeigen sich einzelne Schüler und Schülerinnen unverlässlich in der Zusammenarbeit mit den prüfenden Lehrkräften. So wurden Vorgaben und Termine nicht eingehalten.
2. Es gibt immer noch Unterschiede in den Präsentationen, besonders die Präsentationsmethoden betreffend. Hier muss eine bessere Vergleichbarkeit geschaffen werden. Auch das wird ein weiterer Arbeitsschwerpunkt im kommenden Schuljahr.
3. Es gibt immer noch größere Schwierigkeiten im Umgang mit den Bildschirmpräsentationen. Der Fachbereich WAT (ITG) wird aufgefordert, mit den Schülerinnen und Schülern die aufgetretenen Probleme und Lösungsmöglichkeiten zu besprechen.

Eine weitere Schlussfolgerung ist, dass die Arbeit mit den Schülergruppen einheitlich dokumentiert werden sollte.

Als ein weiterer Schwerpunkt galt die Evaluation der Klassenarbeiten im WPU. Diese Arbeit ist noch nicht beendet. Leider entgeht einigen Kolleginnen und Kollegen die Bedeutung dieser Klassenarbeiten. Sowohl das Niveau der Aufgabenstellung, als auch die regelmäßige Korrektur dieser Arbeiten im Wahlpflichtunterricht betreffend, gibt es elementare Unterschiede in der Arbeitsweise. Die Fachbereiche sind hier aufgefordert, Strukturen zu erarbeiten, die auch eine gerechte Bewertung der Schülerschaft ermöglicht. Die Schulleitung bittet darum, dass ab dem kommenden Schuljahr die WPU Lehrkräfte ihre Klassenarbeiten den jeweiligen Fachleitungen zur Qualitätskontrolle übergeben. Die Mittelstufenkoordinatorin wird diesen Prozess begleiten.

Nachstehend sind Projekte und einige Aspekte der erfolgten inhaltlichen Arbeit in ausgewählten Fachbereichen dargestellt.

1.1. Fachbereich Deutsch (Projekte und schulische Aktivitäten)

Im noch aktuellen Schuljahr hat sich das Kollegium des Fachbereiches Deutsch mit den folgenden Bereichen befasst:

Unterrichtsentwicklung im Fachbereich Deutsch

- Fertigstellung des schulinternen Curriculums für das Fach Deutsch in der Sekundarstufe 1
- Fertigstellung und Reflexion/Überarbeitung der schulinternen Curricula für die Einführungs- sowie Qualifikationsphase der Sekundarstufe 2 in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Deutsch der Grünauer Gemeinschaftsschule.
- Festlegung der Bewertungsgewichtung und -kriterien für den allgemeinen Teil in der Sekundarstufe 2 in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich der Grünauer Gemeinschaftsschule
- Erstellung eines Konzeptes für die Profilblöcke B1 und C (Sichtung, Bestellung und Sortierung von Übungsmaterialien)
- Gemeinsame Überarbeitung und Reflexion von Klassenarbeiten im Fachbereich Deutsch unter der Prämisse der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler für die MSA- bzw. (e)BBR-Klausuren, Erstellung eines verbindlichen Deckblattes, Reflexion von Klassenarbeitsersatzleistungen als Differenzierungsmöglichkeit
- Festlegung von fachspezifischen Operatoren zur Ergänzung der vom neuen Rahmenlehrplan festgelegten Operatoren
- Beginn der Erstellung und Reflexion von Jugendliteratur zur Förderung der Lesemotivation der Schülerinnen und Schüler

Projekte im Fachbereich

- „Tag der Kulturen“ (Oktober 2016) in Zusammenarbeit mit dem Kulturteam und der Schulsozialarbeit: Beteiligung aller Schülerinnen und Schüler
- „Tag des Lesens“ (November 2016) in Zusammenarbeit mit dem Kulturteam: Beteiligung von 10-12 Schülerinnen und Schülern pro Jahrgang
- „Räuber-Battle“ im Mellowpark (Juli 2017) in Zusammenarbeit mit der Grünauer Gemeinschaftsschule: Beteiligung der 10.Klässler mit vorliegender Bewerbung für die Sekundarstufe 2 der kooperativen Oberstufe.

1.2. Fachbereiche Mathematik und Naturwissenschaften (Projekte und schulische Aktivitäten)

Teilnahme an Wettbewerben / Projekten

- Heureka NAWI November 2017 → Schüler der Klassenstufen 7 und 8
- Känguru (Mathe) März 2017 → Schüler der Klassenstufen 7 bis 11
- Projekt für die Klassenstufe 6 Physik/Chemie im Dezember 2016
- Umfassende Stationsarbeit in Klassenstufe 7
- Projekte und Experimente zum Tag der offenen Tür mit Unterstützung von Schülern

Arbeit im Fachbereich

- Vorbereitung auf den neuen Rahmenplan → Start mit neuem Buch Klassenstufe 7 im Schuljahr 2017/18,
- Umfangreiche Recherche zu Materialien für die Profilstunde B2 in den Klassen 7/8
- Arbeit am schulinternen Curriculum
- Differenzierung, Absprache und Unterstützung durch die Kollegen

1.3. Fachbereich Sport (Wettkämpfe)

Wettkämpfe:

Aufgrund der immer noch fehlenden Möglichkeit, die schuleigene Sporthalle zu nutzen, gab es auf der Schüler(-innen)-seite leider keine große Motivation zur Teilnahme an Schulsportwettbewerben, da die Trainingsmöglichkeiten schlichtweg nicht gegeben waren. Dennoch hat die Schule an der Dahme an der ALBA-Oberschulliga im Basketball teilgenommen. Wir waren dort mit zwei Jungen- und einer Mädchenmannschaft vertreten. Highlight war wieder einmal die große Endrunde in der Max-Schmeling-Halle, in deren Verlauf wir allerdings keinen Titel mit nach Hause bringen konnten. Dennoch hat die Schule ihren guten Namen als fairer und zuverlässiger Sportpartner weiter ausbauen können. Wir freuen uns darauf, mit gegebenen Hallen- und Trainingsmöglichkeiten zukünftig wieder an weiteren Wettbewerben im Schulsport teilnehmen zu können.

Projekte/Events:

- Präsentation des Fachbereichs am Tag der offenen Tür in der Aula mit Tischtennis und Golf
- 7-tägige Skifahrt der neunten Klassen nach Seefeld in Tirol (Österreich) mit 43 Schülerinnen und Schülern im Januar 2017
- Sportaktionstag „Sport macht Schule“ mit allen Schülern der Schule in der Arena Wuhlheide (Mai)
- Sportfest „Gesunde Schule“ im FEZ (Juli) inklusive Unicef-Spendenlauf mit allen Schülerninnen und Schülern (Erlös: 1.080,00€/50% für den Förderverein/50% für UNICEF)!
- American Sports: Schnupperkurse in typisch amerikanischen Sportarten (Baseball und Football) im Rahmen des Fremdsprachentages im Juli

Woran wurde gearbeitet:

- Erarbeiten eines schulinternen Curriculums im Fach Sport
- Einbeziehen des neuen Rahmenlehrplans in die Jahres- und Sequenzplanung
- Ausbau der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern SJC Arena (Sportkurse, Workshops, Sportfest), KSV Ajax Basketball (Sportkurse, WPU, Betreuung ALBA-Oberschulliga, Unterstützung an den Sportfesten), Askania Köpenick Fußball (Sportkurse, WPU, Unterstützung an den Sportfesten), BoxGym Köpenick (Sportkurse, Workshops, Unterstützung bei Schulveranstaltungen)
- Zahl der Vereinszugehörigkeiten in der Schülerschaft konnte aufgrund dieser Zusammenarbeit weiter erhöht werden
- Kompensation der Turnhallensituation durch wöchentliche Sportkurse für die Klassen 9 und 10

1.4. Fachbereich Englisch:

- Fertigstellung der Rohfassung des Schulinternen Curriculums
- erfolgreiche Einführung eines neuen Lehrwerks in Klasse 7 und Beginn der Arbeit mit entsprechenden neuen (differenzierten) Arbeitsmaterialien
- Planung des Profilblocks für das kommende Schuljahr, Beschaffung notwendiger Arbeitsmaterialien
- Teilnahme am Fortbildungstag Fremdsprachen einiger unserer Fachlehrer
- Planung und erfolgreiche Durchführung des 1. „Tags der Fremdsprachen“ am 7.7. (Fazit: Alles hat sehr gut und reibungslos geklappt, es gab ein abwechslungsreiches „Programm“ für die Sus. Im nächsten Jahr müssen jedoch noch mehr Externe zur Workshopgestaltung hinzugezogen werden, um die Motivation der SuS noch zu steigern.)
- Leider konnte die im Fach Französisch geplante Parisfahrt und das Finden einer Partnerschule nicht realisiert werden.
- Die letzten beiden Punkte werden zum Start des neuen Schuljahres ganz oben auf der Agenda stehen.

1.5. WPU Deutsch-musisch (Theater)

Herr Kaltoven unterrichtete die beiden WPU Kurse 7 und 8 und betrieb die Theater AG. Im Rahmen von Tusch und einer Mentorenschaft arbeitete er mit Daniel Drabek und Felix Wunderlich in Klassenstufe 7 und mit Kai Schubert in Klassenstufe 8 zusammen.

Im Kurs 7 entstand vom September 2016 bis März 2017 das Stück „Das Portal“. Es wurde im Rahmen des Tusch Festivals uraufgeführt. Im 21. Juni erfolgte die Premiere im Schlossplatztheater. Zusätzlich wurden vier Schulaufführungen am 22. Juni, 23. Juni ermöglicht. Die Premiere war mit knapp 35 Besuchern gut besucht, zu den Schulaufführungen kamen viele interessierte Schüler.

Das Stück wurde gut aufgenommen, besonders die Vielfalt der Aktionen wurde gelobt.

Im Kurs 8 entstand das Stück „Total verrückt“. Im Zeitraum September 2016- Mai 2017 schrieben und erprobten die Schülerinnen eine Geschichte. Premiere war dann am 28.06.2017 im Schlossplatztheater. Die Premiere war fast ausverkauft, echt prima! Auch die Schulaufführungen wurden gut besucht.

1.4. WAT (Wirtschaft-Arbeit-Technik)

Inhaltliche Arbeit der Fachkonferenz:

- Organisation der Gruppenzuteilung in Klasse 7
- Erstellung des schulinternen Curriculums (schiC) gemäß dem neuen Rahmenplan
- Operationalisierung und Vereinheitlichung von Aufgabenstellungen schriftlicher Aufgaben im Rahmen von Praktika und Praxistag sowie in Facharbeiten und Klassenarbeiten
- Formulierung möglicher Fragestellungen für Präsentationsprüfungen (PiF)
- Planung des Ausbildungstages
- Informationen zu Veranstaltungen der Berufs- und Studienorientierung
- Arbeit mit dem Berufswahlpass (BWP)

Projekte und fachspezifische Aktivitäten

- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Praktika der 9. und 10. Klassen im November / Dezember und Praktikum der 8. Klassen während der Prüfungszeit
- Durchführung der Praktikumsausstellung „8. trifft 9.“: Direkt nach dem Praktikum 9, bereiteten die 9ten eine Ausstellung vor und luden die 8. Klassen ein, um ihnen von ihren Praktikumserfahrungen zu berichten.
- Einführung des Berufswahlpasses in Klasse 8
- Empfang der „Azubi-Botschafter“ im Unterricht der 8. Klassen, zu Information über das Berufsbild Hauswirtschafter /-in, im Rahmen der Kooperation mit dem Projekt „Hauswirtschaft – Immer wieder neu“
- Erstberatung der 9. Klassen durch die Jugendberufsberatung
- Teilnahme interessierter Mädchen der 9. Klasse an der „Girls´-Day-Akademie“
- Intensive Schullaufbahn- und Berufsberatung der Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen durch das BSO-Team
- Bewerbungstraining in den 10. Klassen, durchgeführt von der Ausbildungsleiterin der AOK
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des 2. Ausbildungstages, Ende März. Zu Gast waren 22 Betriebe, die ihre Ausbildungsberufe der Schülerschaft der 8., 9. und 10. Klasse vorstellten.
- Projekte im Rahmen der Projektwoche:
 1. Smoothie-Bar - (Projektidee von „Hauswirtschaft – Immer wieder neu“)
 2. Textile Ausgestaltung des Festarrangements
 3. Herstellung einer 2m hohen „25“-Skulptur aus Holz, als Rohling zu einer integrativen-künstlerischen Festaktivität

1.5. Geschichte-Erdkunde-Ethik

In diesem Schuljahr wurde der Vorsitz der Fachkonferenz von Herrn Kaltoven an Frau Boelter übergeben. Nachstehend sind die Schwerpunkte der Arbeit dieses Fachbereichs in diesem Schuljahr ersichtlich.

- die Lehrkräfte des Fachbereichs bildeten sich zum neuen Rahmenlehrplan, zum SchiC und zur Unterrichtsentwicklung fort
- die Regionalkonferenzen wurden von allen regelmäßig besucht
- ein Schwerpunkt der Arbeit im Fachbereich war die Weiterleitung transparenter Informationen an die Kolleginnen und Kollegen, z.B. die Vermittlung von Inhalten der Fachbriefe

- besonders im zweiten Halbjahr konzentrierte sich die Arbeit auf die Erstellung eines fächerverbindenden schulinternen Curriculums (SchiC) für die Sekundarstufe I
- damit verbunden war die intensive Suche nach einem aktuellen fächerverbindenden Lehrwerk (dafür wurde eine eingehende Beratung durch und mit Frau Hellige vom Schulbuchverlag Westermann angenommen / Ergebnis: ab kommendem Schuljahr findet ein Wechsel zu „Heimat und Welt PLUS“ statt)
- Ab 2017/18 wird sukzessive die neueste Auflage von „Heimat und Welt PLUS“ verwendet, gestartet wird mit den zukünftigen 7. Klassen, des Weiteren gehört dann der passende Atlas und der digitale Unterrichtsassistent BiBox zum ergänzenden Standard. Daran anknüpfend wurde eine Sichtung und Aktualisierung des Bücherbestandes des Fachbereiches gemäß des neuen Rahmenlehrplanes vorgenommen und es wird an einer Materialsammlung für den Profilblock A gearbeitet.

Der Projekttag „Tag der Demokratie“ wurde in diesem Jahr auch wieder vom Fachbereich erfolgreich geplant, durchgeführt und evaluiert. Die sich daraus ergebende Planung für den nächsten „Tag der Demokratie“ ist im Prozess. Genauso wie die Fortbildung und Konzeptionierung zur Implementierung der U-18-Wahl an der Schule an der Dahme, die im kommenden September das erste Mal hier stattfinden wird. Zudem fand eine Evaluation zur Prüfung in besonderer Form statt, um die Qualitätssicherung der Prüfungen des Fachbereiches und der neuen schulinternen Grundsätze zum Erwartungshorizont zu evaluieren und auch im nächsten Jahr voranzutreiben. Der Fachbereich beteiligte sich überdies an der Überarbeitung des Schulprogramms und der Gestaltung der Hausarbeitstage der 7. Klassen während der Prüfungszeiten. Und auch am Schulfest zum 25. Jubiläum der Schule sowie zum Tag der offenen Tür beteiligte sich der Fachbereich mit einigen fächerspezifischen Beiträgen.

Außerdem wurde die bestehende Kooperation der Verbundoberstufe mit den Fachbereichen der Grünauer Gemeinschaftsschule intensiviert. Dafür fanden eine enge Absprache und ein reger Austausch mit den Lehrkräften der Verbund-GO statt. Beispielsweise wurden gemeinsam Klausuren entworfen und geführte Exkursionen mit Arbeitsaufträgen geplant und durchgeführt (Bildungsministerium für Bildung und Forschung oder für ein Planspiel zum Europäischen Parlament im Europäischen Haus). Der Fokus im Unterricht lag auf operatorengerechtes und materialgestütztes Arbeiten, um die zukünftigen Abiturienten bestmöglich auf die Qualifikationsphasen vorzubereiten. Zudem haben sich die Lehrkräfte um die Anschaffung neuer Atlanten, Bücher für die Einführungsphase und für die Qualifikationsphase gekümmert. Derzeit befindet sich auch die Fertigstellung eines SchiCs für diese in den Fächern Geografie, Politikwissenschaft, Geschichte sowie die Überarbeitung des SchiCs für die Einführungsphase in diesen Fächern im Abschluss.

1.6. Produktives Lernen (Filiale)

Das Schuljahr 2016/17 zeichnete sich beim Produktiven Lernen durch eine starke projektorientierte Unterrichtsarbeit aus. Nachfolgend sind einige Projekte aufgelistet.

Klassen 9. Orientierungsphase

Projektwoche Gewaltprävention und Sport in Kooperation mit der Polizei

- Rechtsbelehrung
- Verhalten in Gefahrensituationen
- Jugendspezifische Straftaten
- Kanu
- Drachenboot
- Beachvolleyball
- Klettern

Soziales Kompetenztraining

- Niedrigseilgarten
- Floßbau
- Kooperationsspiele, Fitness
- Fußballturnier Bezirk Treptow /Köpenick

Klassen 10. Orientierungsphase

- U18 Wahl
- Kletterpark Wuhlheide
- Standup-Paddeln, Surfen
- Bewerbungstraining mit der DGB-Jugend
- -Ausbildungstag FEZ
- Teilnahme an der 20 -Jahr-Feier des IPLE am Gleisdreieck
- Snake
- Lernbereich: Abgeordnetenhaus, Bundesrat, Bundestag
- FU Berlin Dahlem: „Eine Reise durch die Physik“
- Theater Projekt TuSch

Berufsberatung

- Jugendberufsagentur
- Berliner Netzwerk für Ausbildung

Jahrgangübergreifend 9. und 10. Klassen

- Exkursion Pfaueninsel
- Skifahrt nach Tschechien

2. zur Schulkultur

Fortschreibung des Schulprogramms (2017/18-2022/22)

Mit großem Engagement konnte die Fortschreibung unseres Schulprogramms beendet werden. Der fertige Entwurf, welches die Arbeitsgrundlage bis zum Ende des Schuljahres 2021/22 sein wird, befindet sich gerade in der 1. Lesung zur Korrektur. Die Hinweise und Rückmeldungen auf den Entwurf werden durch die Redaktion eingearbeitet. Pünktlich zum neuen Schuljahr soll dann das fertige Programm durch die Gremien beschlossen werden. Unser Ziel ist, ein konkreteres und besser abrechenbares Programm vorzulegen. Außerdem werden zum ersten Mal Leitsätze definiert sein.

Soziales Miteinander

Das Miteinander der Schülerinnen und Schüler ist durch einen freundlichen Umgangston geprägt. Selten gab es Auseinandersetzungen zwischen den Jugendlichen, die anders als verbal ausgetragen wurden. Die stattgefundenen Klassenkonferenzen hatten hauptsächlich Unterrichtsstörungen oder Verstöße gegen die Hausordnung (z.B. Rauchen in Sichtweite des Schulgeländes) als Ursache. Leider konnte die Anzahl der verhängten Ordnungsmaßnahmen gegenüber dem Vorjahr nicht weiter gesenkt werden. Interessant ist die Tatsache, dass vier der Ordnungsmaßnahmen an jeweils zwei Schüler verhängt wurden, die keine Schlussfolgerungen aus ihrer ersten Klassenkonferenz gezogen hatten.

**Vergleich der Klassenkonferenzen „Ordnungsmaßnahmen nach §63 Schulgesetz“
ab dem Schuljahre 2013/14**

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Verweis nach §63 (2); 1 [SchulG]	15	9	8	6
Ausschluss vom Unterricht nach §63 (2); 2 [SchulG]	5	3	2	4
Gesamtanzahl der Ordnungsmaßnahmen	20	12	10	10

Schulfest

Erstmals fand ein Schulfest zum Anlass des 25-jährigen Bestehens der Schule an der Dahme statt. Viele Klassen präsentierten die Ergebnisse der vorangegangenen Projektstage auf dem Schulhof an den aufgestellten Ständen. Neben selbstgefertigten kulinarischen Produkten wurden u.a. auch T-Shirts angeboten oder ein Quiz veranstaltet. Auf der zentralen Bühne hatten einige Klassen Gelegenheit, ihre in den vorangegangenen Tagen erlernten Tänze und andere kulturelle Programmteile darzubieten.

Dem bunten Treiben auf dem Schulhof vorangegangen war eine sehr gelungene Feierstunde in der Aula. Der Schulleiter würdigte in seiner Rede die Entwicklung der Schule an der Dahme von einer ehemaligen Hauptschule zu einer gut nachgefragten Integrierten Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe. Anschließend traten erstmalig ein aus Schülerinnen und Lehrerinnen gemischter Chor auf. Für Gänsehaut sorgte der Urauftritt der neu gegründeten Lehrerband.

Tag der offenen Tür

Auch in diesem Jahr fand der Tag der offenen Tür im Januar statt. Ein besonderer Dank gilt Frau Stiegert, die diese erfolgreiche Veranstaltung, an der überdurchschnittlich viele Eltern und Kinder erschienen, koordinierte.

Sie zeichnete sich ebenfalls für die Koordination des stattgefundenen Festakts zum Schuljubiläum und der Gestaltung der feierlichen Zeugnisübergabe zehnten Klassen verantwortlich.

3. zum Schulmanagement

Eine Übersicht verdeutlicht den Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Laut Vorgabe von SenBJW darf nur die Hälfte des Budgets für Honorarverträge verwendet werden. 50 Prozent müssen dem Vertretungseinsatz zur Verfügung stehen. Diese Vorgabe wurde eingehalten.

Verwendete Summe für den Vertretungseinsatz	für 2 Vertretungseinsätze wurden insgesamt 18.405,00 € verwendet
Verwendete Summe für Honorare (z.B. Projekte)	für 36 Honorarverträge wurden ca. 21.214,00 € eingesetzt
Verwendete Summe für den Ganzttag (AG´s, Projekte für den Ganztagsbetrieb, Sozialarbeiter)	7.719,00 € (Honorare) 49.303,00 € (Ganzttag) = 57.022,00 €

Vergleich der ausgegebenen Honorarsummen seit 2013/14

Schuljahr	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Anzahl an Honorarverträgen	12	15	28	32
Gesamthöhe der Honorare	12.200,00 €	17.618,00 €	26.306,00 €	21.214,00 €

4. zur Professionalität der Lehrkräfte

Im letzten Schuljahr stand der Studientag zum Thema: „Arbeit mit heterogenen Lerngruppen“ im Vordergrund. Es ging vor allem darum, die Bedarfslage der Schule herauszuarbeiten. Die Schulleitung wollte einen Studientag konzipieren, der nicht an den Bedürfnissen unserer Schule vorbeigeht. Deshalb entschied sie sich zur Arbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen mit anschließender Präsentation. Erfolgreich arbeitete das Kollegium in den Gruppen:

- „Kooperationsformen“,
- „Gruppenarbeit“,
- „SchiC“,
- „Kommunikationsorte“.

Ein Ergebnis des Studientages zu heterogenen Lerngruppen war die Erarbeitung eines schulinternen Arbeitspapiers zur Gruppenarbeit, welches dann von einer Arbeitsgruppe vorgestellt wurde. Dieses befindet sich nun auf dem Schulserver, so dass alle Lehrkräfte zu diesem Papier Zugriff haben. Von Herrn Hofmann wurde eine Handreichung zum Bewerten von Vorträgen erarbeitet, auch dieses Ergebnis ist allen zugänglich. Ein ähnliches Vorgehen gab es bei der Veröffentlichung des von Frau Arndt vorbereiteten Erwartungshorizonts für die Prüfung in besonderer Form (PibF).

Zur Vorbereitung der Führungskräftebildung an unserer Schule trat die Mittelstufenkoordination mit Frau Dr. Stein in Verbindung, um auch diese Veranstaltung bedarfsgerecht vorzubereiten.

In angebotenen Beratungsgesprächen bot die Mittelstufenkoordinatorin den Referendarinnen und Referendaren, aber auch den Lehrkräften, die Möglichkeit des gemeinsamen Austausches zum effizienten und gesunden Arbeiten, gab Hilfen zum strukturierten Arbeiten und der Klassenleitertätigkeit. Wir können feststellen, dass sich die meisten Kolleginnen und Kollegen bei uns wohl fühlen. Kritisiert wird aber eine ungerecht wahrgenommene Aufgabenverteilung im Kollegium. Auch die Reaktion aller auf Probleme wird sehr unterschiedlich wahrgenommen. Haben wir einheitliche Regeln im Umgang miteinander? Wie reagieren wir als Kollegium, als Schulleitung auf Probleme? Hier ist sicher ein Ansatz im weiteren vertrauensvolleren Umgang miteinander.

Die Mittelstufenkoordination nahm an den Gesprächen zur Auswertung der Mitarbeiterbefragung mit Frau Jung und Frau Neubert teil. Gemeinsam mit Herrn Vetter erarbeiteten wir ein Konzept für einen Studientag, der die Ergebnisse der Auswertung beinhaltet und zur Steigerung des Schulklimas beitragen soll. Die wichtigsten Bereiche, die wir weiter verbessern möchten, sind:

- Lärm
- Kommunikation

Sowohl der Schulleiter als auch die Mittelstufenkoordinatorin nutzten in diesem Schuljahr wieder die Möglichkeit der Selbstevaluation. Während Frau Stiegert das ISQ-Portal nutzte, konnte das Kollegium die Arbeit des Schulleiters mit Hilfe eines Fragebogens einschätzen. In einer kurzen schriftlichen Darstellung bedankte sich der Schulleiter anschließend über die wertschätzende Grundstimmung und benannte einige der nach Auswertung der anonymisierten Fragebögen zurückgemeldeten Stärken und Entwicklungsbedarfe. Aus der zuletzt genannten Gruppe nahm er sich einen Entwicklungsbedarf zur Verbesserung im neuen Schuljahr vor. Frau Stiegert bedankte sich ebenfalls für eine wertschätzende Grundstimmung.

5. Qualitätsentwicklung:

- Befragung der Lehrerschaft zu veränderten äußeren Rahmenbedingungen. Auswertung und Präsentation der Ergebnisse.
- Befragung aller Beteiligten zu Binnendifferenzierung in den LDU-Fächern in der 9. und 10. Klasse: Auswertung und Weiterleitung der Ergebnisse an die Fachkonferenzen. Dokumentation daraus resultierender Maßnahmen.
- Befragung der Schülerschaft der 9. und 10. Klassen zum Fach Mathematik als Folge schwacher Ergebnisse der BBR / MSA Prüfung.
- aktive Beteiligung an der Steuergruppe zur Ermittlung weitere Evaluationsbedarfe in Folge geplanter Entwicklungsvorhaben.
- Erstellung eines Evaluationsprogramms für das Schuljahr 2017/18 unter Berücksichtigung der Handlungsfelder:
 - Unterrichtsentwicklung
 - Umgang mit Heterogenität
 - Professionalität der Lehrkräfte
 - Schulmanagement
- Herr Kaltoven nahm an mehreren Fortbildungen im Rahmen des Tusch Projektes teil und konnte sich auch in seiner berufsbegleitenden Weiterbildung nützliche Hinweise aneignen.

Soweit es möglich war, unterstützte die Mittelstufenkoordination das Kulturteam. Sie nahm an Vorgesprächen und Treffen teil. Die Überweisung der Kulturgelder an die Künstler erfolgt durch die Mittelstufenkoordination. Frau Heerklotz und Herr Kalaitzis leisten eine ausgezeichnete Arbeit. Sie bereiten die Treffen des Kulturteams vor, schreiben die Anträge, gehen zu den Fortbildungen, halten den Kontakt zu den Künstlern und leiten die Treffen.

Auch die AG Elternarbeit arbeitete unter der Leitung von Frau Henkel selbständig. Sie erarbeiteten Grundsätze und einen Anmeldebogen zur Elternarbeit. Viel Dank dieser Arbeitsgruppe für die ausgezeichnete Arbeit.

Zur Vorbereitung unseres ersten Schulfestes bildeten wie ein Festkomitee, das durch Herrn Foth geleitet wurde. Das Resultat dieser Arbeit wurde zum Schuljubiläum sichtbar. Das Festkomitee leistete eine sehr engagierte Arbeit.

Die Mittelstufenkoordination bereitete mit dem Schulleiter gemeinsam die Arbeit in der Steuergruppe vor. Teilweise übernahm sie die Leitung dieser oder Teilbereiche. Hier galt es vor allem die o.g. Profilkurse vorzubereiten.

6. Ergebnisse und Wirkungen

Tabelle vorläufige Statistik der erreichten Schulabschlüsse für 2016/17

(Prognose nach vorliegenden Prüfungsergebnissen mit Jahrgangsnoten unter Einbeziehung möglicher Nachprüfungen zur Verbesserung der Leistungen. Ein endgültiges Ergebnis kann erst nach den Nachprüfungsterminen übermittelt werden.)

	ohne Abschluss	BBR	eBBR	MSA	MSA-GO
Klasse 10a	1	2	6	4	11
Klasse 10b	0	2	6	0	15
Klasse 10c	2	2	3	4	10
Praxislerngruppe	2	2	4	1	
Gesamt	5	8	19	9	36
Prozentual	6%	10%	25%	12%	47%

	ohne Abschluss	BBR	eBBR	MSA	MSA-GO
Produktives Lernen	2	6	4	1	2

Anlage 1: Vergleich der Aufnahmen nach den Noten der Förderprognose ab dem Schuljahr 2013/14

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2013/14	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	20%
Ø von 2,6 bis 3,4	46%
Ø ab 3,5	34%

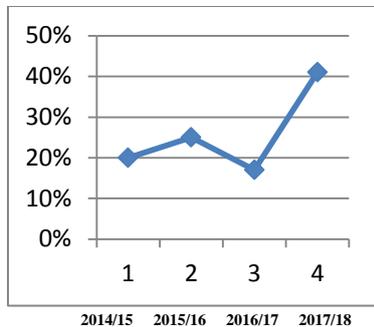
Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2014/15	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	25%
Ø von 2,6 bis 3,4	45%
Ø ab 3,5	30%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2015/16	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	17%
Ø von 2,6 bis 3,4	57%
Ø ab 3,5	26%

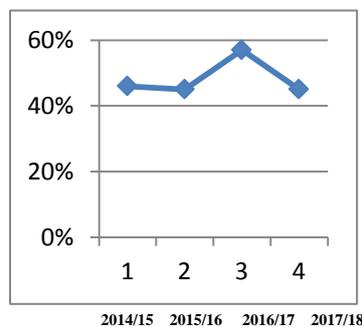
Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2016/17	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	41%
Ø von 2,6 bis 3,4	45%
Ø ab 3,5	18%

Die erreichten Werte in Prozent beziehen sich auf die jeweiligen Durchschnitte der Förderprognosen aus den Grundschulen.

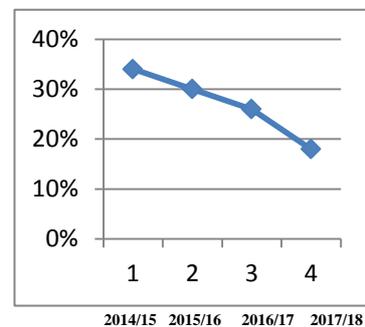
In den abgebildeten Jahren veränderte sich auch die Struktur der angemeldeten Schülerschaft, was in den erreichten Förderprognosen zu erkennen ist. Aus den Diagrammen kann ein Anstieg von Kindern mit einem sehr guten und guten Durchschnitt der Förderprognose bis 2,5 und ein starker Rückgang des Durchschnitts über 3,5 beobachtet werden.



Entwicklung der Förderprognosen:
Durchschnitt bis 2,5



Entwicklung der Förderprognosen:
Durchschnitt von 2,6 bis 3,4



Entwicklung der Förderprognosen:
Durchschnitt ab 3,5

Anlage 2: Auflistung der Klassenkonferenzen Schuljahr 2016/17 Ordnungsmaßnahmen nach § 63 Schulgesetz (Gesamtjahresübersicht)

	Klasse	Grund	Maßnahme
1	8b	wiederholtes Stören des Unterrichts	Ausschluss vom Unterricht
2	7a	hohe unentschuldigte Fehlzeiten	Verweis/Androhung des Klassenwechsel
3	8a	Stören des Unterrichts	temporärer Klassenwechsel
4	8a	wiederholtes Stören des Unterrichts	Ausschluss vom Unterricht
5	8d	wiederholtes Stören des Unterrichts	Ausschluss vom Unterricht
6	9b	Zerstören von Schuleigentum	Ausschluss vom Unterricht
7	8b	Verstöße gegen Hausordnung	Verweis
8	10a	Verstöße gegen Hausordnung	Verweis
9	8b	Stören des Unterrichts	Verweis
10	7c	mehrere Tadel	Verweis

Die Ordnungsmaßnahmen (1,9) und (3,4) wurden jeweils an dieselben Schüler verhängt, da diese keine Schlussfolgerungen aus ihrer ersten Klassenkonferenz gezogen hatten.

Anlage 3: Verwendung der Haushaltsmittel 2017/18 vom Bezirksamt bereitgestellte Haushaltsmittel

	Fachbereiche	Antrag 2017	genehmigt 2017
L E R N M I T T E L	Deutsch	50,00 €	50,00 €
	Mathematik	850,00 €	850,00 €
	Naturwissenschaften	2.400,00 €	2.400,00 €
	WAT	500,00 €	500,00 €
	GeWi	1.800,00 €	1.800,00 €
	Englisch/Französisch	800,00 €	800,00 €
	Profilkurse (B1+B2+A+C)	2.300,00 €	2.300,00 €
	Kunst	1.250,00 €	1.250,00 €
	Musik	2.000,00 €	2.000,00 €
	Musik-Reparaturen/Flügel stimmen	450,00 €	450,00 €
	Sport	1.500,00 €	1.500,00 €
	Sonderpädagogik	300,00 €	300,00 €
	Filiale PL	1.500,00 €	1.500,00 €
	Sport (Kurse)	1.500,00 €	1.500,00 €
	Sport/Reparaturen TH	1.000,00 €	1.000,00 €
	Kopierpapier	2.000,00 €	2.000,00 €
	Kopierer (Miete)	2.600,00 €	2.600,00 €
	Bücher für Berlin Pass	3.500,00 €	3.500,00 €
	Rücklage 2017	3.000,00 €	3.000,00 €
	Stühle 1 ITG Raum	1.500,00 €	1.500,00 €
	Ganztagsbetrieb/Sozialpäd.	500,00 €	500,00 €
	unvorhergesehen/ungeplant	3.000,00 €	3.000,00 €
	Budget Lernmittel	noch zur Verfügung	700,00 €
L E H R M I T T E L	Rundfunk/ Fernsehgebühren	216,00 €	216,00 €
	Telefongebühren	1.055,00 €	1.055,00 €
	Elektroüberprüfungen	920,00 €	920,00 €
	Verbandsmaterial	500,00 €	500,00 €
	Schlüssel + Zylinder (Schule / TH)	400,00 €	400,00 €
	Zeugnispapier	550,00 €	550,00 €
	Urkundenpapier mit Wasserzeichen	400,00 €	400,00 €
	Fest 25 Jahre SadD	1.000,00 €	1.000,00 €
	Rücklage 2017	4.000,00 €	4.000,00 €
	Vitrine für Sport (Eingangsbereich)	2.000,00 €	2.000,00 €
	SMART Boards (Reparaturen)	9.000,00 €	9.000,00 €
	Garten (Ecke Adlershofer)	100,00 €	100,00 €
	Sportkiste (auffüllen)	200,00 €	200,00 €
	2 Farbdrucker	900,00 €	900,00 €
	2x Werbeaufsteller	1.200,00 €	1.200,00 €
	Lärmampel mit Protokollfunktion	480,00 €	480,00 €
	unvorhergesehen/ungeplant	0,00 €	0,00 €
Budget Lehrmittel	noch zur Verfügung	6.579,00 €	

S A C H A U S G A B E N	Geschäftsbedarf	193,50 €	193,50 €
	Überprüfung Feuerlöscher	500,00 €	500,00 €
	Bücher/Zeitschriften	85,00 €	85,00 €
	Postgebühren	35,00 €	35,00 €
	allg. Verbrauchsmittel	193,50 €	193,50 €
	Unterrichtsmittel in Schulen	1.000,00 €	1.000,00 €
	Kleinbedarf für Hausmeister	50,00 €	50,00 €
	schulische Veranstaltungen: Vfg.	967,50 €	967,50 €
	davon: Abschluss 10.Klassen	<i>100,00 €</i>	100,00 €
	davon: Lesewettbewerb	<i>200,00 €</i>	200,00 €
	davon: Heureka & Känguru	<i>200,00 €</i>	200,00 €
	diverses (Flüsterkultur)	1.250,00 €	1.250,00 €
	Einrichten Ganztagsraum	2.500,00 €	2.500,00 €
	Weihnachtsbaum (beide Schulen)	150,00 €	150,00 €
Budget Sachausgaben		568,00 €	

Ergebnis (1)	LERNMITTEL	verplant:	34.300,00 €
Ergebnis (2)	LEHRMITTEL	verplant:	22.921,00 €
	Gesamt noch zur Verfügung		7.279,00 €

Diese Mittel wurden nach Plan verwendet.

Tilo Vetter
Direktor

Berlin, den 14.07.2017